



# informiert

Die Kundeninformation der Ruf Gruppe

## Einladung zur Gemeinde 2003/Suisse Public



Bereits zum 16. Mal findet die Suisse Public/Gemeinde in den Messehallen in Bern statt. Die Messe gilt als zentrale Informations- und Kommunikationsplattform für Gemeinden, Kantone, Stadt und Grossbetriebe und ist die bedeutendste nationale Fachmesse dieser Art.

**E**in guter Grund für Sie, sich umfassend über die Highlights, Neuentwicklungen und Trends zu informieren. Und für uns eine Herausforderung, Ihre Erwartungen zu übertreffen. Wir präsentieren Ihnen an unserem Stand ein umfassendes Portfolio an Neuheiten aus allen Bereichen der Ruf Gruppe:

**GeSoft** GeSoft® – die Verwaltungssoftware für Städte und Gemeinden überzeugt mit Neuheiten in den Bereichen Anlagenbuchhaltung und Leistungserfassung. Diese beiden Module unterstützen den Verantwortlichen der Gemeinde optimal bei der Erstellung der Kostenrechnung. Das neue, grafische Reporting wird jeden Anwender von GeSoft überzeugen.

**eGov** eGov® – die echte eGovernment-Lösung mit voller Integration in die Verwaltungssoftware GeSoft und W&W Gemeinden, bildet die ideale Ergänzung. Alle Verwaltungsprozesse werden mit eGov über Internet abgewickelt. Dank eGov wird die Kommunikation zwischen Einwohnern, Wirtschaft und Verwaltung wesentlich vereinfacht. eGov ist schnell realisierbar und individuell in jeden bereits bestehenden Webauftritt integrierbar.

**CareSoft** CareSoft® – auch die Branchenlösung für soziale Institutionen überzeugt mit einigen Neu- und Weiterentwicklungen. Die überarbeiteten,

voll integrierten Module Kostenrechnung und Anlagenbuchhaltung decken die Anforderungen an die Ermittlung der Kosten und Erfassung der Leistungen gemäss Verordnung des KVG vollumfänglich ab. Das neue, grafische Reporting kommt auch bei CareSoft zum Einsatz.

Die Software-Applikationen GeSoft und CareSoft lassen sich problemlos auf den neuen Wireless Tablet PC's installieren. Ein weiteres Plus, welches ein hohes Mass an Mobilität garantiert. Die hohe Flexibilität und die Plattformneutralität sind Stärken, die unsere Branchenlösungen auszeichnen. So sind auch Plattformen wie LINUX in absehbarer Zukunft für unsere Applikationen verfügbar.

Die W&W Applikationen stellen wir Ihnen in der neuen Version 4 vor. Die Version 4 zeichnet sich vor allem durch eine hohe Benutzerfreundlichkeit und eine in allen Modulen spürbar gesteigerte Effizienz aus.

### WETTBEWERB

Nehmen Sie teil an unserem attraktiven Besucherwettbewerb und nutzen Sie die Chance einen **Fujitsu Siemens Tablet PC** zu gewinnen. Als zweiter Preis lockt ein **Palm-Organizer** und als dritter Preis eine **Digital-Camera**.



W&W Gemeinden – Version 4, die modulare Verwaltungssoftware für Städte und Gemeinden mit neuer Oberfläche und zusätzlichen Funktionen.



W&W Kirchen – die Verwaltungssoftware für Kirchen mit der neuen Pfarramtskartei in der Version 4.



W&W Finanz – Das gesamte Rechnungswesen für Schulgemeinden, Korporationen, Bürgergemeinden und Wasserversorgungen präsentiert sich ebenfalls in der neuen Version 4.



Mit VisiWeb ist Ruf der führende Anbieter von dynamischen Anzeige- und Informationssystemen. Im Fokus der Systemlösung steht die Steuerung und Visualisierung von Echtzeit-Informationen auf standortunabhängigen Anzeigen. Als Neuheit präsentieren wir die VisiWeb Multiscreen-Anzeige. Basierend auf dem Einsatz-Beispiel der Stadtverwaltung Zug, zeigen wir die Möglichkeit, die Multiscreen-Wand als dynamisches Besucher-, sowie Gebäude-Leit- und Informationssystem einzusetzen.

### Ruf Post

Ruf ist der führende Anbieter von Post- und Mailsystemen in der Deutschschweiz und dem Fürstentum Liechtenstein. Das Sortiment beinhaltet IFS-Frankiersysteme, Kuvertierer, Portiermittlungssysteme, Brief- und Paketwagen, Falzmaschinen, Brieföffner und Poststelleneinrichtungen. An der Gemeinde 2003 zeigen wir Ihnen die praktische Anwendung unseres Kuvertiersystems Ruf SI68. Dieses System kann dank OMR-Lesung («Optical Mark Recognition») auch mehrseitige Dokumente erkennen. Dies ist ideal z.B. für Versände von vertraulichen Daten wie Steuerrechnungen oder Abstimmungsunterlagen.

## Inhalt



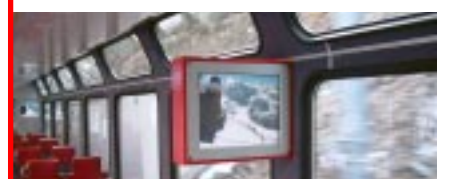
**2 Klare Entscheidung für GeSoft®**



**3 eGov in Unterengstringen**



**4 CareSoft® im Seniorenzentrum Rosenberg**



**6 Mit VisiWeb® Meilenstein gelegt**



**8 W&W mit neuer Version 4**



**9 W&W Gemeinden in Niederglatt**



**10 IFS Geschenk-Aktion**



**12 Neue Homepage der Ruf Gruppe**

Editorial

**Nichts ist beständiger als der Wandel**

«Beständigkeit» und «Wandel», zwei Eigenschaften, die sich scheinbar widersprechen ... und doch in der heutigen Zeit und speziell in der Informatikbranche eng zusammengehören!

Dieser Herausforderung, im Interesse unserer geschätzten Kundschaft diese beiden Begriffe unter einen Hut zu bringen, stellen wir uns täglich. Gerne erwähne ich im folgenden dazu einige Beispiele:

**Beständigkeit**

Der Nutzen einer Informatik-Lösung wird u.a. durch einen beständigen Partner massiv erhöht. Wir dürfen mit Stolz behaupten, seit Jahrzehnten für unsere Kunden als kontinuierliches und beständiges Unternehmen bekannt zu sein.

Dieser wertvollen Tatsache haben wir in der Vergangenheit bewusst viel Beachtung geschenkt und werden dies auch in unserem zukünftigen Tun und Handeln beachten. Dazu fühlen wir uns Ihnen gegenüber auch verpflichtet.

**Wandel**

Die täglichen Veränderungen umzusetzen und den Anliegen unserer Kunden Rechnung zu tragen, sind nur zwei Ereignisse, die uns zum permanenten Wandel bewegen.

Ich freue mich sehr, Sie als neuen hauptverantwortlichen Geschäftsführer der Ruf Informatik AG anzusprechen und Sie gleichzeitig darüber zu informieren, dass meine bisherige Funktion als Leiter Verkauf, Herrn Felix Baer übertragen wurde.

Mit dieser Reorganisation verfolgen wir verschiedene Zielsetzungen, als Beispiele seien «schnellere Entscheidungswege» und «verbesserte Information und Kommunikation» erwähnt.

An der bevorstehenden Ausstellung «Gemeinde 03» vom 17. – 20. Juni 2003 überzeugen wir Sie gerne von den in der Zwischenzeit realisierten Produktveränderungen, sei es im applikatorischen oder im technologischen Bereich.

Wir freuen uns darauf, Sie an der «Gemeinde 03» als willkommenen Gast an unserem Stand begrüßen zu dürfen, Ihnen die vielen Neuentwicklungen zeigen zu dürfen und mit Ihnen zusammen in aller Ruhe auch über die Themen «Beständigkeit» und «Wandel» diskutieren zu können. Diese Worte werden auch unsere zukünftige, konstruktive Partnerschaft prägen.

In diesem Sinne



Ihr Matthias Steiner



GeSoft® in der Stadtverwaltung Brugg



[www.ruf.ch](http://www.ruf.ch) «Mit dem Beginn der Evaluationsarbeiten zur Ablösung unseres bewährten, aber in die Jahre gekommenen Systems haben wir die Dienste der publis Info Service AG in Anspruch genommen. Die Zusammenarbeit mit der publis war sehr hilfreich und hat uns geholfen, viel Zeit und Geld zu sparen».

**D**ie von der publis vorevaluierten Lösungen konnten sich unsere Vertreter der Abteilungen Einwohnerkontrolle und Finanzverwaltung vor Ort demonstrieren lassen,» erklärt Urs Moser, Leiter Betriebswirtschaft und Controlling der Stadt Brugg.

«Die Entscheidung fiel einstimmig zu Gunsten von GeSoft aus. Flexibilität, Benutzerfreundlichkeit und die nahtlose Integration aller Module haben alle überzeugt». Dass auch die restlichen Anforderungen wie Preis-Leistungsverhältnis, Dienstleistungen, Wartungskonzept und die Beratung gestimmt haben, versteht sich von selbst. «Die Ruf-ASP Lösung haben wir einer eigenen Serverlösung vorgezogen,» erläutert Urs Moser weiter, «weil es nicht zu unseren Kernkompetenzen gehört, eine erfolgskritische Serverinfrastruktur für unsere über 40 Arbeitsplätze selber zu betreiben». Natürlich sind auch hier Kostenüberlegungen ein entscheidender Faktor, ist doch eine ASP-Lösung in dieser Hinsicht jeder anderen Betriebsvariante überlegen.

**Umsetzungskompetenz**

Im April 2002 ist der Projektplan im Rahmen der Projektstart-Sitzung besprochen und wo nötig angepasst worden.

«Es war unser Anliegen, den Parallelbetrieb in der Einwohnerkontrolle so kurz wie möglich zu halten, schliesslich ist ein solches Migrationsprojekt eine grosse zusätzliche Belastung für die

betroffenen MitarbeiterInnen. Dank der guten Planung und der genauen Umsetzung konnte der Zeitplan laufend optimiert werden. Die Datenübernahme erfolgte ohne Zwischenfälle, und schon nach wenigen Tagen konnte die Einwohnerkontrolle im Oktober 2002 die produktive Arbeit mit GeSoft aufnehmen. Bei den Schulungen gab es zu Beginn einige Unklarheiten, aber im Dialog mit der Projektleitung sind wir immer schnell und unkompliziert zu sehr guten Lösungen gekommen».

Für die Mitarbeiter der Finanzverwaltung ist eine Testumgebung eingerichtet worden, was es allen Beteiligten ermöglichte, sich in aller Ruhe und individuell mit der neuen Software vertraut zu machen.

«Wir haben es sehr geschätzt, GeSoft so kennenzulernen und Schritt für Schritt selbstständig Erfahrungen zu sammeln. Der produktive Betrieb wurde per 1.1.2003 aufgenommen und ist problemlos über die Bühne gegangen».



**Urs Moser, Leiter Betriebswirtschaft und Controlling der Stadt Brugg**

**R**egeln zu erarbeiten, Anforderungen festzuschreiben, Bedingungen auszuhandeln, schlicht und einfach der Idee Leben einzuhauchen hat der Kanton Aargau in Zusammenarbeit mit den Gemeinden einen Dienstleistungs-Betrieb aufgebaut.

**publis Public Info Service AG steht für folgende Dienstleistungen:**

- Information über Gemeinde-Software Programme und Rechencenter-Leistungen
- Gemeindespezifische professionelle Evaluation der Anwendungen und Sicherstellung der Schnittstellen.
- Aushandlung von Rahmenverträgen mit den Lieferanten zu bestmöglichen Bedingungen.
- Koordinierte Einführung und Sicherstellung von Schulung und Support.

publis Public Info Service AG ist Mittlerin zwischen den Gemeinden und den Anbietern, sie beobachtet und beeinflusst die künftigen Entwicklungen.

**Interne Prozesse optimiert**

«Die Performance aller Anwendungen ist sehr gut. Der Anschluss an das Ruf-ASP ist über das kantonale Netz KOMKA realisiert und wir fahren gut damit. Wir haben seit der Einführung von GeSoft auch Prozesse optimiert», so Urs Moser weiter. «Rechnungen, die früher von diversen Abteilungen separat von Hand oder mittels Serienbriefen erstellt und verschickt wurden, werden jetzt von allen Abteilungen mit GeSoft erstellt und gleichzeitig richtig verbucht. Alleine dadurch ergeben sich positive Effekte für alle Beteiligten, weil immer die aktuellen Adressen zentral zur Verfügung stehen, die Kontobuchungen richtig ausgeführt werden, die Debitorenbewirtschaftung optimiert wird und auch die Rechnungen im gewünschten Design produziert werden».

**Positive Erfahrungen**

«Die bisher gemachten Erfahrungen sind durchwegs positiv. GeSoft ist einfacher zu bedienen, sehr flexibel und aus einem Guss. Keine Schnittstellen, einen Ansprechpartner, dem man vertrauen kann, und professionelle, gute Arbeit sind die Faktoren, welche dieses Projekt zu einem Erfolg haben werden lassen». n



**www.ruf.ch** «Eine eigene Homepage passt gut zu Unterengstringen, sagt Werner Müller, stellvertretender Gemeindeführer, aber eine voll integrierte eGov-Lösung noch viel besser».

**A**m Anfang stand der Wunsch nach einer eigenen Website und ein Besuch am Ruf Stand an der Internet Expo in Zürich. «Vor-gängig wurden wir von Angeboten regelrecht überflutet, und wir trafen den Entschluss uns ein eigenes Bild zu machen. Unser Finanzverwalter Herr Willy Kaiser und ich wurden am Ruf Stand kompetent und umfassend beraten». Offenbar hat das Gespräch und die Demonstration der medienbruchfreien Integration mit GeSoft ein Umdenken bewirkt. «Nach dem Besuch der Messe drehten sich unsere Gespräche viel mehr um Themen wie Produktivitätssteigerung, Prozessoptimierungen und um die Möglichkeiten, die sich mit einem Webauftritt heute und in Zukunft noch ergeben werden. Wir haben viele Ideen, welche Informationen und Dienstleistungen wir der Unterengstringer Bevölkerung dank eGov in Zukunft zusätzlich noch anbieten wollen». Im Mai ist die Site [www.unterengstringen.ch](http://www.unterengstringen.ch) online geschaltet worden. Die Module eFinder, eDesk und eAdmin inklusive der medienbruchfreien Transaktionen in die Applikation GeSoft sind realisiert.

#### Schnelle Realisierung

«Eigentlich wollten wir ja [www.unterengstringen.ch](http://www.unterengstringen.ch) aufschalten und gleichzeitig unser geplantes, neues Verwaltungsgebäude einweihen». Aber wie so oft hat die Bauprojektierungsphase etwas mehr Zeit gebraucht als eingeplant. «Nun ist es halt so, dass im Jahr

2003 der Internetauftritt im Zentrum steht und sich alle auf das nächste Jahr freuen, wenn der Bezug der neuen Räumlichkeiten ansteht. Eventuell kann ja im Internet der Bau verfolgt werden».

#### Realisierungskompetenz

«e-gov ist ein ausgereiftes Produkt und wir wurden von Profis, die sich bestens auskennen bedient. Alle Termine wurden eingehalten und ich bin sehr zufrieden mit der geleisteten Arbeit. Besonders geschätzt habe ich es, einen vertrauenswürdigen Ansprechpartner zu haben. Ruf ist für mich seit vielen Jahren ein verlässlicher Partner und da alles aus einer Hand kommt, habe ich die Gewissheit, dass alles zusammen passt und funktioniert».

#### Schulung

Im Zuge der Einführung von GeSoft V.8 haben einige der Verwaltungsmitarbeiter an Schulungen teilgenommen. Ausnahmslos alle sind begeistert zurückgekommen. Werner Müller dazu: «Ich erwarte periodische Schulungen für langjährige Angestellte als genau so wichtig wie für neue Mitarbeiter/innen.

Nicht nur das vermittelte Fachwissen der Kursleiter, sondern auch der Austausch von Know-How der Teilnehmer beurteile ich als sehr wertvoll. Ausserdem war ich auch schon dankbar, einen telefonischen Rat bei einem «Sitznachbar» einzuholen». **n**



Werner Müller, stellvertretender Gemeindeführer, Unterengstringen

#### **n eFinder – die Funktionen des eFinders umfassen das Suchen und Finden von:**

- Informationen auf Gemeinde-, Kantons- und Bundes-Websites
- Behördenadressen von Gemeinde, Kanton oder Bund
- Online-Transaktionen
- Formularen

#### **n eDesk – Kommunikation mit der Gemeinde**

eDesk ist als modulares Programmpaket gestaltet, das die Funktionalität einer Gemeinde-Website mit Informations- und Kommunikationsdiensten für Verwaltung, Einwohner und Wirtschaft wesentlich erweitert.

#### **n eAdmin**

Die Komponente eAdmin ermöglicht medienbruchfreie Transaktionen direkt in die Verwaltungs-Lösung und schliesst damit die bisher bestehende Lücke in der Prozess-Kette zwischen Gemeinde und Einwohner.



#### Immer wenn am Sonntagmorgen – 3 Wochen vor

Ostern – um punkt 6 Uhr sechs gewaltige Böllerschüsse im Lim-mattal widerhallen, weiss jeder-mann im Tal: Die Unterengstringer feiern Mitfefasten. Aus uraltem Brauchtum ist heute ein grosses Frühlingsfest geworden. Die gelebte Tradition in der Ge-meinde vor den Toren Zürichs ist genauso typisch, wie die vielen Naherholungsgebiete, die in der Umgebung von Unterengstringen zum verweilen einladen. Die Nähe zu Zürich in einer attraktiven Wohngegend und die guten Verkehrsverbindungen sind weitere Merkmale die Unterengstringen charakterisieren.

## Neues Schulungsprogramm für GeSoft® und CareSoft®

Die Weiterbildung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist ein wichtiger Motivationsfaktor. So steigern optimale Kenntnisse der eingesetzten Softwarelösungen die Effizienz und Zufriedenheit am Arbeitsplatz.

**M**it einem entsprechend anwender- und praxisorientierten Aus- und Weiterbildungsprogramm bieten wir die ideale Unterstützung, um die Branchenlösungen GeSoft und CareSoft sowie wichtige Standardsoftwareprodukte, wie Microsoft Word 2000 und Excel 2000, einfach und gezielt kennen zu lernen und im Berufsleben optimal anzuwenden.

Sei es in der täglichen Arbeit für verteilte Anwender oder auch für neue

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, es stellen sich immer wieder neue Herausforderungen in der Bedienung der Programme. Zusätzliche Funktionen oder vereinfachte Abläufe in der Bedienung fliessen laufend in unsere Programm-Updates ein.

Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter profitieren am meisten, wenn sie aus erster Hand und von erfahrenen Fachleuten unterrichtet werden.

### Neu in unserem Kursprogramm bieten wir Ihnen:

#### **n Einführungskurs für Word 2000 (1 Tag)**

GeSoft und CareSoft Module stellen Daten für die Weiterverarbeitung in Word zur Verfügung. Grundlagenschwerpunkte sind die verschiedenen Gestaltungsmöglichkeiten, Tabellen und der Umgang mit Bildern in einem Worddokument.

##### **Kursziel**

- Texte selbständig mittels Word erstellen, formatieren, speichern und ausdrucken
- Zusätzliche Informationen zum Umgang mit Dateien erhalten
- Arbeiten mit Gruppenbrüchen

#### **n Einführungskurs für Excel 2000 (1 Tag)**

GeSoft® und CareSoft® Module stellen Daten für die Weiterverarbeitung in Excel zur Verfügung. Grundlagenschwerpunkte sind die verschiedenen Gestaltungsmöglichkeiten, Tabellen und der Umgang mit Diagrammen in einem Exceldokument.

##### **Kursziel**

- Solide Excel-Grundkenntnisse aneignen
- Tabellenkalkulationen erstellen
- Eigene Diagramme erstellen und verwalten

#### **n eGovernment Grundlagen, Internet für öffentliche Verwaltungen (1 Tag)**

Der Kurs richtet sich an alle Anwender, welche die vielfältigen Möglichkeiten des Internets und des eGovernments nutzen lernen wollen.

##### **Kursziel**

- Gezielt suchen und finden im Internet sowie gefundene Resultate auf Vertrauenswürdigkeit beurteilen können
- Sicherheitsaspekte kennen
- Grundlagen des eGovernment kennen
- Einbinden der eigenen Links in den Guichet-Virtuel
- Einen eGovernment Strategieansatz für die eigene Verwaltung erstellen

#### **n Kostenrechnung für Finanzverantwortliche von Gemeinden und Alters- und Pflegeheimen (1 Tag)**

Der Kurs vermittelt den Funktionsumfang des Modules und dessen individuelle Nutzung.

##### **Kursziel**

- Erstellen von Kostenstellen-/Kostenartenstrukturen
- Beherrschen der Budgetverwaltung
- Beherrschen des Umlageverfahrens

Sämtliche Kurse finden in unseren Schulungsräumen in Schlieren/Zürich statt.

Alle Angaben zum detaillierten Schulungsprogramm finden Sie auf unserer Website [www.ruf.ch](http://www.ruf.ch) oder bestellen Sie Ihr persönliches Exemplar mit der beiliegenden Antwortkarte.



**www.ruf.ch** Das städtische Seniorenzentrum Rosenberg und Tanner in Zofingen hat sich letzten Herbst für die Klientenadministration CareSoft, den PflegeManager sowie den Anschluss an das Ruf-ASP-Rechenzentrum entschieden. Damit wurde ein wichtiger Meilenstein in Sachen Qualitätssicherung- und Steigerung gelegt.



**D**ie beiden Häuser des Seniorenzentrums Rosenberg und Tanner – laden ein zu Begegnungen zwischen den jüngeren und älteren Generationen. Gelegen am Zofinger Stadtrand bietet das Zentrum einen geschützten Rahmen für die Betagten und Pflegebedürftigen der Stadt Zofingen und ihrer Vertragsgemeinden (Bottenwil, Brittnau, Uerkheim und Wiliberg)

#### **Klientenverwaltung im Seniorenzentrum - Buchhaltung und Löhne durch die Stadt**

Vor gut einem Jahr machte sich die Zentrumsleitung Gedanken über die Ablösung der bestehenden Heimapplikation. Gesucht wurde eine moderne, flexible Klientenverwaltung, mit dem Ziel, verbesserte Auswertungen über Daten wie zum Beispiel Anzahl Bewohner- oder Pflegetage zu erhalten. Die bestehende Software erfüllte diese Anforderungen nicht im gewünschten Masse, so dass neu evaluiert wurde. Ein wichtiges «Muss-Kriterium», welches die neue Software erfüllen musste, war die



## ASP, CareSoft® und PflegeManager verschafft Vorsprung in der Qualitätssicherung

men, die CareSoft bereits einsetzen, bestätigten eine hohe Zufriedenheit und bekräftigen unseren Entscheid für CareSoft«, fasst Peter Altherr zusammen.

### ASP-Rechenzentrum - ein Trend setzt sich durch

Mit der Neubeschaffung der Klientenverwaltung entschied sich die Zentrumsleitung gleichzeitig für den Anschluss an das ASP-Rechenzentrum. Ein innovativer Schritt, den Herr Altherr überzeugt kommentiert: »Der Trend, Software-Applikationen auszulagern und über ein Rechenzentrum zu beziehen, zeichnet sich seit längerer Zeit auf dem Markt ab. Sei dies in Gemeinden, Banken oder in der Privat-

für die EDV klar budgetieren lassen, ist für ihn ein wichtiger, betriebswirtschaftlicher Grund, der für dieses innovative Informatik-Konzept spricht.

### PflegeManager - Meilenstein und Vorsprung in der Qualitätssicherung

Im August dieses Jahres wird auf den Pflegestationen des Seniorenzentrums der »PflegeManager« die EDV-Pflegedokumentation von Ruf eingeführt. Auch diese Applikation wird über das Rechenzentrum genutzt. Als Vorbereitung werden die sechs Pflegeabteilungen mit PC's ausgerüstet, sodass im Betrieb ein Netzwerk von 20 PC's zur Verfügung steht.

«Der Wunsch nach einer EDV-unterstützten Pflegedokumentation wurde von der Pflegeleitung an die Zentrumsleitung gerichtet», betont Peter Altherr. Gemäss den Anforderungen der Krankenkassen, und im Sinne einer Qualitätssicherung müssen die Krankengeschichten aller Klienten täglich und detailliert nachgeführt werden. Mit dem Einsatz des PflegeManagers können diese Anforderungen besser und effizienter erfüllt werden. «Ich bin überzeugt, dass wir mit dem Einsatz des PflegeManagers einen Vorsprung auf weitere, künftige Anforderungen des KVG gewinnen», resümiert Peter Altherr.

### Hohe Akzeptanz beim Pflegepersonal

Die Akzeptanz beim Pflegepersonal für eine EDV-Lösung ist im Seniorenzentrum sehr hoch. Das Pflegepersonal wird bereits im Vorfeld optimal auf die Einführung des PflegeManagers sensibilisiert. So werden PC-Kurse angeboten und erste Grundkenntnisse in Office-Programmen vermittelt. Zur zusätzlichen Unterstützung steht ein PC-Übungsplatz im Hause zur Verfügung. Nebst der EDV-Verantwortlichen stehen den Anwendern drei Personen aus der Pflegedienstleitung als Support zur Seite.

«Wir sind alle sehr gespannt auf die Einführung und freuen uns, mit dem PflegeManager zu arbeiten», fasst der Zentrumsleiter zusammen. »Die ersten Erfahrungen mit der Systemeinführung von CareSoft sind positiv und ich fühle mich bei der Firma Ruf gut aufgehoben«. «Während dem Beschaffungsprozess haben wir mit der Ruf faire und gute Verhandlungen geführt – jetzt sind wir Partner», schliesst Peter Altherr das angenehme Gespräch. **n**



# Seniorenzentrum Rosenberg und Tanner – **setzt neue Akzente**

Realisierung einer Schnittstelle zur bestehenden Buchhaltungslösung der Gemeinde-Software. Die Buchhaltung und die Löhne für das Seniorenzentrum werden von der EDV-Abteilung der Stadt Zofingen gemacht.

### Referenzen bestätigten eine hohe Zufriedenheit mit

Herr Peter Altherr, Leiter des Seniorenzentrums, nannte uns gerne die Gründe, die zum Entscheid pro CareSoft und ASP führten. »Für die Evaluation der geeigneten Software zogen wir einen externen Berater, Herrn Rolf E Peyer, Management und Informatikberatung in Fislisbach, hinzu. Herr Rolf Peyer unterstützte unser Ziel, eine unseren Anforderungen entsprechende Lösung zu finden. Mit CareSoft wählten wir eine moderne und integrierte Lösung, die seit Jahren auf dem Markt einen guten Ruf geniesst. Die Ruf Gruppe blickt auf eine langjährigen Erfahrung in der Entwicklung und Implementierung von Heimlösungen zurück. Die eingezogenen Erkundigungen bei anderen Hei-

wirtschaft. Für mich stellte sich klar die Frage, warum nicht auch für Alters- und Pflegeheime? Die Vorteile liegen auf der Hand«, führt er weiter aus. »Dank der Auslagerung der Applikation ins Rechenzentrum entfällt die Systembetreuung- und Wartung durch einen internen Mitarbeiter. Die Lösung ist wesentlich wirtschaftlicher, da wir stets auf dem neusten Stand der Software sind, und die Releases problemlos im Rechenzentrum umgestellt werden. Natürlich ist die garantierte Datensicherheit auch ein wichtiges Kriterium für diesen Ansatz. Es ist nicht immer unproblematisch, bei einer Inhouse-Lösung auf eine erstellte Datensicherung zuzugreifen«, begründet Peter Altherr weiter. Ein wesentlicher Vorteil sieht der innovative Zentrumsleiter auch darin, dass sich die Hardware-Investitionen nur noch auf die Peripheriegeräte beschränken. »Bei wachsender Datenmengen muss nicht jedes Mal ein leistungsfähiger Server angeschafft werden. Zudem ist eine Erweiterung des Systems jederzeit möglich.« Dass sich die jährlichen Kosten

## Dynamische Fahrgastinformation

# Matterhorn Gotthard Bahn legt einen Meilenstein



**www.ruf.ch** Die Matterhorn Gotthard Bahn legt einen weiteren Meilenstein in Sachen Qualität und Kundennähe. So sind die neuen Panoramawagen auf der Strecke Täsch - Zermatt mit einem einzigartigen Fahrgast-Informationssystem ausgerüstet. Auf insgesamt 9 Monitoren pro Zugkomposition werden Live-Bilder der Bergregion Zermatt sowie weitere nützliche Informationen während der Fahrt angezeigt.



9 hochauflösende 20" LCD- Flachbildschirme sind in einem Fahrgastraum installiert

### Einzigartiges Fahrgast-Informationssystem in Europa

Dynamische Fahrgastinformation gewinnt im öffentlichen Verkehr zunehmend an Bedeutung. Aktuelle und zuverlässige Informationen zum richtigen Zeitpunkt sind für die Servicequalität entscheidend. Um diesem Bedürfnis optimal Rechnung zu tragen, setzt die Matterhorn Gotthardbahn in den neuen Panorama-Pendelzügen auf das dynamische Fahrgastinformations-System VisiWeb. Pro Zugkomposition sind im Fahrgastraum insgesamt 9 hochauflösende 20" LCD- Flachbildschirme installiert, auf denen Live-Bilder der Zermatter Bergwelt angezeigt werden. Abwechselnd mit Hinweisen über regionale Events, Veranstaltungen, Wetterinfos, Verkehrsnachrichten und vieles mehr, werden damit dem Fahrgast eine Vielfalt von nützlichen Informationen geboten.

#### Technische Daten VisiWeb Monitor:

- 20.1" LCD-Display
- Auflösung bis 1280x1024, 12V DC
- Gehäusefront lackiert > Rückabdeckung auf Chassis Ground
- Entspiegeltes Verbundglas
- Display und Elektronik gelagert nach EN 50155

#### Technische Daten VisiWeb Repeaterbox:

- Aluminiumgehäuse mit DC-DC Wandler und VisRepeater
- Eingangsspannung 36V DC (25V ... 45V)
- Ausgangsspannung für Display 12V DC
- Ausgang Panellink mit D-Sub 15PHD

#### Technische Daten VisiWeb Railrack G II

- 19" Rack, 3HE Compact PCI Rechner mit Graphic Accelerator
- USB, Firewire, Fast Ethernet, VGA, COM, LPT, EIDE
- Zwei VisiWeb Repeaterbox Ausgänge, Speisung IN 36V DC (25V ... 45V), Speisung OUT 5, 12, 24 VDC
- Wireless Bridge und Funk integriert
- 8 Port Rail Switch integriert

### Videoüberwachung der Bahnhöfe

Zur Sicherheit der Fahrgäste sind in den Bahnhöfen Video-Kameras installiert, welche Bilder in Echtzeit in die Zugführerstände übertragen. Der Zugführer sieht auf einem Monitor im Führerstand jeweils die überwachte Perronstrecke und kann damit sicherstellen, die Fahrt erst wieder aufzunehmen, wenn sich kein Passagier in der Gefahrenzone aufhält.

### Technologie und Datenaktualisierung

Das VisiWeb Fahrgastinformationssystem basiert auf dem Ruf VisiWeb RailRack 19" Bordrechner, welcher sich in einem Schaltschrank des Mittelwagens befindet. Der Rechner koordiniert dabei folgende, grundsätzliche Funktionalitäten: Einerseits werden die neun, mittels VisiWeb Repeater hinter einander geschalteten Fahrgastanzeigen gesteuert, andererseits werden die Videokameras in den Bahnhöfen, welche online Bilder in die Zugführerstände übertragen koordiniert. Die Datenaktualisierung dieser Funktionen erfolgt mittels integrierter Wireless Bridge über ein Wireless LAN.

### Datenserver stationär

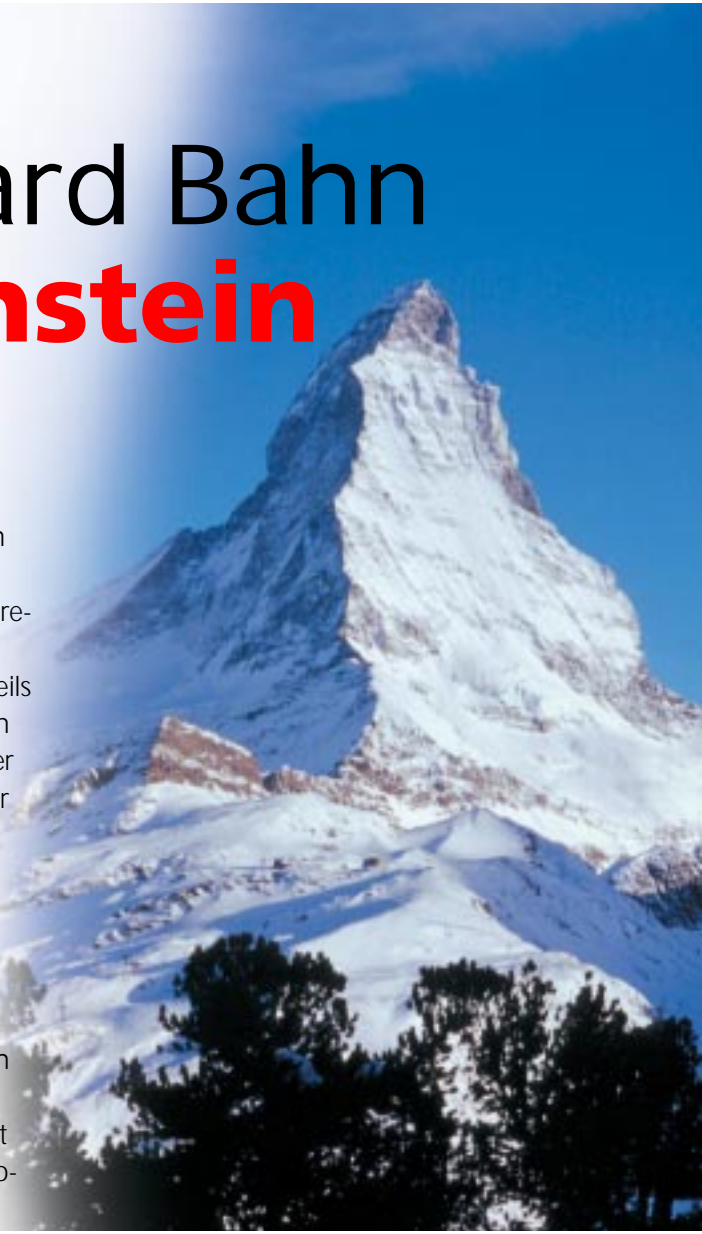
Der stationäre VisiWeb Datenserver befindet sich im Untergeschoss des Bahnhofs Zermatt. Er beherbergt die «Playlisten» und Dateninhalte der Fahrgastinformationen in Abhängigkeit der Fahrzustände. Darüber hinaus aktualisiert er ständig und vollautomatisiert vordefinierte Internetinhalte von relevanten Informationsanbietern. Der Ablauf dieser „Playlisten“ wird in der Marketingabteilung der Matterhorn Gotthard Bahn in Brig verwaltet.

### Folgende Daten werden momentan je nach Standort und Fahrtrichtung des Zuges angezeigt:

- Standbilder und Animationen der Matterhorn Gotthard Bahn
- Filme über Zermatt, die Matterhorn Gotthard Bahn und die Gornergrat-Monte-Rosa-Bahnen.
- Film der Panoramakamera auf dem Gornergrat / 1/2 stündlich aktualisiert
- Aktuelle Veranstaltungshinweise von Zermatt, Wetterinformationen und Verkehrsnachrichten



Mit dem Einsatz von VisiWeb setzt die Matterhorn Gotthard Bahn einen wichtigen Meilenstein in Sachen aktuelle Kundeninformation im öffentlichen Verkehr. **n**





## Aktuell informiert im Bus durchs Glattal

# Pilotprojekt **mit dynamischem** Fahrgast-Informationssystem gestartet

Im Juli letzten Jahres informierten die Medien über die Pläne des Zürcher Verkehrsbundes (ZVV), ein neues, dynamisches Fahrgast-Informationssystem einzuführen. Eine Pilotinstallation sollte bei den Verkehrsbetrieben Glattal (VBG) durchgeführt werden.

**S**eit Anfangs März dieses Jahres ist es soweit. Auf zwei Linien der VBG sind elf Busse mit dem neuen Fahrgast-Informationssystem VisiWeb sowie mit Flachbildschirmen ausgerüstet. Das innovative System wurde in Zusammenarbeit mit Siemens TTS Systems in Neuhausen entwickelt und installiert. Den Passagieren werden Informationen wie Haltestellen, Endstationen, Ortspläne sowie Anschlüsse an weitere Bus-, Bahn- und S-Bahnlinien auf dem LCD-Monitor angezeigt. Die Daten dazu werden über einen Bordrechner gesteuert und aktualisiert.

Die Anschlussdaten mit Fahrplan für S-Bahn und Züge werden jeweils bei der Anfahrt auf die Bahnhöfe durch ein automatisiertes SMS von der SBB-Betriebsleitstelle abgerufen, und auf die Monitore übermittelt. Dieser Dienst wird im Rahmen des sogenannten ASSöV, Anschlussicherung im öffentlichen Verkehr, angeboten. Neben der visuellen Darstellung werden die Haltestellen in Deutsch akustisch angesagt. Als weitere Dienstleistung werden auf beiden Linien alle Bahnhof-Haltestellen zusätzlich in Eng-

lisch durchgegeben. Die Buslinie 759 verkehrt zwischen Flughafen-Wallisellen-Dübendorf und die Linie 781 zwischen Flughafen-Messe-Bahnhof-Oerlikon.

In einem Gespräch mit Herrn Georg von Graefe, Leiter Marketing und Kommunikation der VBG, erfuhren wir einiges mehr über das ambitionöse Pilotprojekt.



### Warum wurde für die Pilotinstallation die Glattalstrecke ausgewählt?

«Die ausgewählten Linien 781 und 759 bieten für einen Pilotversuch in mehreren Punkten optimale Voraussetzungen. Die Linien werden sowohl von Pendlern, Gelegenheitsbenutzern wie auch von ortsunkundigen Fahrgästen genutzt. Zudem verkehren beide Linien bis zum Flughafen-Zürich, und werden dadurch auch von fremdsprachigen Gästen genutzt. Durch die urbane Lage des Glattals herrscht hier oft dichter Verkehr und auch Staus müssen in Kauf genommen werden. Neben dem dynamischen Fahrgastinformationssystem, wird während dem Pilotversuch auch ein neues Lichtsignal-Steuerungssystem, das Verspätungen minimieren soll, getestet. Dazu werden die SOLL/IST Fahrplandaten während der Fahrt miteinander verglichen, und die Ampeln entsprechend angesteuert. Das bedeutet, je mehr Verspätung ein Bus hat, desto schneller und länger schalten die Ampeln auf grün.»

### Welches Ziel wird mit dem Pilotprojekt verfolgt?

«Ein wichtiges Ziel ist herauszufinden, welche Informationen und in welcher Form Fahrgäste auf ihrer Reise bevorzugen. Eine von diesem Pilotprojekt unabhängige Servicequalitätsstudie zeigte auf, dass ein Manko betreffend Fahrgastinfos in den Fahrzeugen herrscht. Der Wunsch nach mehr Informationen wurde eindeutig von den Passagieren vorgängig formuliert.

In einer Kundenbefragung, welche Anfangs Mai starten wird, werden die Fahrgäste zu dem neuen Fahrgastinformationssystem befragt. Die Befragung soll unter anderem Aufschluss darüber geben, welche der beiden Designvarianten von den Fahrgästen als übersichtlicher und informativer bewertet wird. Zu dem Zweck sind auf den zwei Linien unterschiedliche Designs der Fahrgastinformation aufgeschaltet.

In der Qualitätssicherung ist die dynamische Fahrgastinformation ein zentrales Thema. Durch verbesserte und aktuelle Fahrgastinfos soll die Kundenzufriedenheit gesteigert, und neue Kunden gewonnen werden. Vor allem der „Gelegenheitsfahrer“ soll sich in der Benutzung des öffentlichen Verkehrs durch verbesserte Informationen sicherer fühlen und dadurch die öffentlichen Verkehrsmittel öfter benutzen»

Wir danken Herrn von Graefe für das informative Gespräch.

**Bestens informiert – mit dem dynamischen Fahrgast-Informationssystem von Ruf**

## VisiWeb® stationär

# Visuelle Kommunikation in Gebäuden

**D**er Einsatz von dynamischen Anzeige- und Informationssystemen in Gebäuden gewinnt immer mehr an Bedeutung. Vorwiegend an stark frequentierten Orten mit hohem Publikumsverkehr werden visuelle Kommunikationssysteme eingesetzt. Es gilt hier Besucher aktuell zu informieren oder mittels ei-

nem interaktiven, visuellen Besucherleitsystems durch die oft weitläufigen Gebäude zu führen.

Immer mehr Ausbildungszentren, Schulen, Firmensitze, Gewerbebauten und Gemeindehäuser setzen VisiWeb zur Information und visuellen Begrüssung Ihrer Besucher und Gäste ein.

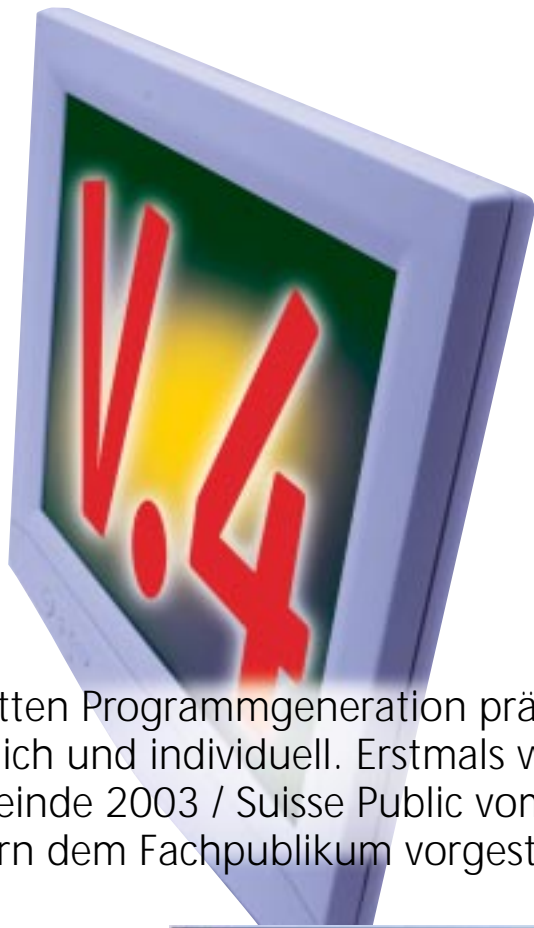


### Multimedia-Informationen in Echtzeit - Hoher Beachtungsgrad

Ziel eines visuellen Anzeige- und Informationssystems ist es nützliche Informationen zur richtigen Zeit, am richtigen Ort und möglichst in Echtzeit zu vermitteln. Im Fokus des VisiWeb Systems

steht die Steuerung und Visualisierung von Echtzeitinformationen auf standortunabhängige Anzeige-Displays. Alle gängigen digitalen und internetfähigen Daten können über das System aufbereitet und angezeigt werden. Neben der Anzeige von Standbildern, Text oder Film ermöglicht VisiWeb auch die Übertragung von Ton. Multimediadaten wie TV, Video oder DVD werden voll integriert über die Software VisiWeb gesteuert. Bestehende Daten aus beliebigen Datenbanken können ebenfalls übermittelt und dargestellt werden.

# Optimale Benutzerführung in allen Applikationen



Die erweiterte Version.4 der dritten Programmgeneration präsentiert sich effizient, übersichtlich und individuell. Erstmals wird die neue Version.4 an der Gemeinde 2003 / Suisse Public vom 17. Juni bis 20. Juni 2003 in Bern dem Fachpublikum vorgestellt.

**Ö**ffentlich-rechtliche Institutionen benötigen Software, welche den steigenden Anforderungen jederzeit gerecht wird. Version.4 erfüllt alle gesetzlichen Vorgaben und verfügt über zukunftsorientierte Module wie beispielsweise die Kosten-/Leistungsrechnung.

Im Vergleich dazu steht im Bereich W&W Kirchen die seelsorgerische Aufgabe im Vordergrund. Hier bietet die neue Version.4 effiziente Unterstützung, vereinfacht Abläufe und schafft damit Raum für das Wesentliche.

Anregungen, Kundenwünsche und unsere langjährige Erfahrung machen Version.4 zur benutzerfreundlichen Applikation, welche viele Arbeitserleichterungen parat hält.

## W&W schafft Übersicht...

Mitglieder und deren Beziehungen können als Explorierliste, in Listenansicht oder als graphische Ansicht übersichtlich angezeigt werden.



Die Office-Anbindung ermöglicht die direkte Verknüpfung von Korrespondenz, Dokumenten und Bildern mit den entsprechenden Personen.

Die Textbausteine im Pendenzenwesen erlauben diverse Einträge und können einfach und rasch ausgewertet werden.

## W&W macht Tempo...

SMS und Email ermöglichen einen effizienten und zeitgemässen Informationsfluss direkt aus der Pfarramtskartei/Einwohnerkontrolle, wobei die Empfänger

mit dem Personenfilter selektiert werden können.

Die optisch gleiche Ansicht für Stammdaten und Mutationen vereinfacht die Pflege der Daten. Die Registerblätter im Mutationsbereich können ausserdem bequem mit dem «Weiter-Button» gewechselt werden.

Die Twixtel-Schnittstelle erlaubt den direkten Import von Personenadressen, Telefon-/Faxnummern und Email Adressen und ermöglicht damit die effiziente Adresskorrektur.



## W&W mit Abwechslung...

Hintergrundbilder, Symbolleisten und Marquee-Texte (Laufband) können vom Benutzer, sowohl für die W&W Applikationen als auch für Anwendungen der Office-Palette, individuell eingerichtet werden



## W&W zu Ihren Diensten

Unsere Website [www.wwinformatik.ch](http://www.wwinformatik.ch) zeigt sich im neuen Kleid und ermöglicht den direkten Import von ‚Standard-Selektionen‘ in die Pfarramtskartei/Einwohnerkontrolle. Ausserdem selektiert W&W komplexe Auswahlen im Kundenauftrag und leitet diese per Email oder Post weiter.

## W&W zur Sicherheit

Individuelle Benutzerberechtigungen gewährleisten den Schutz sensibler Daten. n



# Vom Fach Transparenz mit Kosten- und Leistungsrechnung (KLR)

**D**ie Anforderungen an das öffentliche Rechnungswesen haben sich in den letzten Jahren verändert. Nicht nur die Frage, welche Mittel einer Verwaltungseinheit zur Verfügung stehen sollen, sondern vielmehr, wofür diese eingesetzt werden, interessiert. Mit der Kosten-/Leistungsrechnung (KLR) werden exakt diese produktorientierten Informationen aufgezeigt.

## Was ist KRL-Relevant?

In zahlreichen Bundesämtern, Kantonen und Gemeinden hat die Einführung einer KLR bereits begonnen. Und nach dem Erscheinen des Handbuchs für die KLR der Kantone und Gemeinden (Herausgeber: Konferenz der kantonalen Finanzdirektoren (FDK)), welche im Frühling erscheinen wird, werden es noch mehr. Unser Vertriebspartner BDO Visura hat dazu auf der Basis des Handbuchs der FDK Standards definiert, die für die Gemeinden besonders wichtig sind.

## Gib es Unterschiede?

Nicht selten werden die unterschiedlichen Rahmenbedingungen zwischen Privatwirtschaft und öffentlicher Hand zu wenig beachtet. Die KLR der öffentlichen Verwaltung muss nicht denselben Komplexitätsgrad aufweisen wie in der Privatwirtschaft.

## Was ist führungsrelevant?

Bereits vorgängig muss abgeklärt werden, welche Informationen die Führungskräfte in der Verwaltung sowie die Politiker als führungsrelevant erachten. Zudem soll die KLR aussagekräftige Informationen liefern, wobei der Informationsbedarf der Führungskräfte im Fokus steht.

## Speziell zu beachten

- n Die späteren Anwender der KLR - sollten von Beginn an eine aktive Rolle im Einführungsprozess übernehmen können.
- n Um die Zwecke in der öffentlichen Verwaltung zu erfüllen, ist eine einfache KLR ausreichend.
- n Da in der öffentlichen Verwaltung mehrheitlich Dienstleistungen erbracht werden, gestaltet sich die Festlegung der Produkte schwierig. Deshalb sollten die definierten Leistungen auf erfasste und abgebildete Abläufe abgestützt sein.
- n Je nach Ausgangslage dauert der Einführungsprozess mehrere Monate. Danach benötigen die Anwender noch etwas Zeit, um sich mit dem neuen Instrument vertraut zu machen.

Wachstumsgemeinde Niederglatt/ZH:

## Von der Lochkarte **zur W&W-ASP-Lösung**



«1972 haben wir den Wasserzins in Niederglatt noch mit einer Lochkarten-Lösung berechnet», schmunzelt Gemeindegemeinschafter Hans-Jürg Hintermann. Damals zählte das ehemalige Bauerndorf 2500 Einwohnerinnen und Einwohner.

Gemeindegemeinschafter  
Hans-Jürg  
Hintermann



**Vreni Faik: falls Probleme oder Fragen auftauchen, können wir jederzeit im Rechenzentrum der W&W anrufen.**

«Die Verfügbarkeit ist nahe 100 Prozent und auch der Support der Firma W&W ist sehr gut. Ausserdem sind Probleme sehr selten».

Dies bestätigt auch Vreni Faik, die zusammen mit Sabine Keller und Jasmin Burger den Löwenanteil der EDV-Arbeiten auf der Gemeindekanzlei erledigen. «Wir arbeiten mit dieser Lösung sehr effizient und falls Probleme oder Fragen auftauchen, können wir jederzeit im Rechenzentrum der W&W anrufen und es wird uns geholfen – kompetent und rasch. Wir sind verwöhnt», stellt sie zufrieden fest und betont: «Man kann heute mit dieser Lösung fast alles machen – die Arbeit auf einer Gemeindeverwaltung ist in den letzten zehn Jahren aber auch immer komplexer geworden und bedingt innovative und ausgereifte Software».

### **Umfangreiche Dienstleistungen**

Das Rechenzentrum der Firma W&W in Affoltern am Albis stellt der Gemeinde Niederglatt Software-Lösungen für alle Bereiche der Verwaltung zur Verfügung. Schwergewichtig fallen diese in die Anwendungen Einwohnerkontrolle, Steuern, Gebühren und Finanzbuchhaltung. Zu den umfangreichen Dienstleistungen gehört nebst regelmässigen Updates der Programme, die Datensicherung und der Support der Anwender(innen). Ausserdem profitiert die Gemeinde von dem so genannten «Letter-Shop» der Firma W&W – der Ausdruck der Steuererklärungen, Mahnungen und andere Drucksachen werden im Rechenzentrum direkt für die Gemeinde ausgedruckt. [n](#)

**M**ittlerweile ist schon bald die 4000er-Marke erreicht und auch im EDV-Bereich hat sich in der Zürcher Gemeinde einiges getan. Hans-Jürg Hintermann hat diese Entwicklung hautnah miterlebt. Seit 37 Jahren ist er auf der Gemeinde beschäftigt – seit 20 Jahren als Gemeindegemeinschafter.

Mit dem Wachstum der Gemeinde Schritt gehalten hat auch die, seit Januar 1990 in einem modernen Gebäude untergebrachte, Verwaltung. Mit sechs Arbeitsplätzen wird hier die Gemeinde verwaltet und geführt. Fünf der Arbeitsplätze arbeiten intensiv mit W&W-Applikationen. Für Gemeindegemeinschafter Hans-Jürg Hintermann war eine W&W-ASP-Lösung, ein «konsequenter Schritt».

### **Von Hauenstein zu W&W**

Seit dem Jahre 1972 erledigte die Firma Hauenstein AG Data-Service einen Teil der Verwaltungsaufgaben mit EDV-Programmen. 1987 erfolgte der Vollanschluss der Gemeinde an das Rechenzentrum dieser Firma. Die bald 2000 Steuerpflichtigen und das Ausmass der Daten liessen eine ganzheitliche EDV-Lösung sinnvoll erscheinen. Während viele Gemeinden der Anschaffung einer eigenen Anlage den Vorzug gaben, rechnete man in Niederglatt auch die Mehrkosten eines solchen Schrittes. Die Bedienung der Anlage, die Ausbildung des Personals, die Sicherstellung der Be-

triebsbereitschaft und die permanente Erweiterung und Erneuerung von Anlage und Software wurde dabei mit in die Waagschale geworfen.

### **ASP-Lösung statt eigene Anlage**

Die Gemeinde entschied sich gegen «schwer bezifferbare Kosten» und gab der Kostentransparenz den Vorzug. Als 1999 die Firma Hauenstein von der Firma W&W übernommen wurde, war es für Niederglatt klar, dass man die bewährte Zusammenarbeit weiterführen wollte. «Die Rechenzentrums-Lösung von W&W ist für uns primär eine Entlastung von Arbeiten, die nicht zu unseren Kompetenzen gehören», erklärt Hintermann. «Wir sind entlastet von aufwändigen Unterhaltungsarbeiten und können neuste Software nutzen - ohne zusätzliche Kosten. Mit der ASP-Lösung (Application Service Provider) haben wir jährlich wiederkehrende, aber kalkulierbare und transparente Kosten - und dies ohne Überraschungen», meint er.

### **Kompetenter und schneller Support**

Die Zufriedenheit mit der ASP-Lösung ist in Niederglatt hoch. Hintermann:



### **Niederglatt – selbständige Gemeinde seit 1840**

Niederglatt war ursprünglich ein reines Bauerndorf. Nach dem Bau der Bahnen siedelte sich um die Jahrhundertwende auch etwas Industrie an. Heute gehört Niederglatt zur Agglomeration Zürich. Nur noch wenige Landwirte finden hier ihr Auskommen. Sie betreiben vorwiegend Ackerbau. Ein Teil der Bevölkerung ist im örtlichen oder regionalen Gewerbe beschäftigt, der grössere jedoch in der Region Flughafen und in der Stadt Zürich. Gleichwohl liegt Niederglatt mitten im Grünen und zwar am Rande des Neeracherriedes, ein Naturschutzgebiet von nationaler Bedeutung.

## IFS-Frankiersysteme

# Jetzt attraktive Geschenk-Aktion bei Kauf oder Umtausch!

**www.rufpost.ch** Der technologische Fortschritt ist auch im Bereich der Postbearbeitung deutlich spürbar. So sind im Bereich des Frankierens die neuen intelligenten Frankiersysteme - kurz IFS genannt - eine Dienstleistung, die dem Ruf nach Kostentransparenz gerecht werden.

**Z**iel der Schweizerischen Post ist es, dass bis spätestens am 31.12.2007 alle Frankiermaschinen der alten Generation durch IFS-Systeme ersetzt werden. Ob Sie noch Briefmarken kleben oder ein Frankiersystem einsetzen – täglich frankieren Sie, auch im Zeitalter von E-Mail und Internet, eine bestimmte Anzahl Briefe. Dies können je nach Betrieb ein paar wenige oder auch mehrere tausend Sendungen sein.

### Von der Frankiermaschine zum Intelligenten Frankiersystem (IFS)

Waren es früher Frankiermaschinen, so spricht man heute von Frankiersystemen. Diese unterliegen den sogenannten IFS (= intelligente Frankiersysteme) – Bestimmungen der Schweizerischen Post. Diese Vorschriften sehen eine Kostenzuscheidung, die Online-Fernvor-



IP36 – Intelligentes Frankiersystem

gabe, Digitaldruck mit fälschungssicherem 2D-Barcode und Tarif-Download vor. Seit 1. Januar 2003 sind nur noch solche Systeme auf dem Markt erhältlich und ab 31.12.2007 dürfen keine alten Frankiermaschinen mehr verwendet werden. Um den Benutzern alter Frankiermaschinen den Umstieg zu erleichtern, bezahlt die Schweizerische Post ei-

nen Anreizbetrag. Diese Umstiegsprämie kann je nach Gerät und dessen Alter bis zu Fr. 840.– betragen.

### ...und Sie sparen!

Da die Postbestimmungen sowieso einen Umstieg auf ein IFS-Frankiersystem vorschreiben, kann schon bei der Beschaffung eines Frankiersystems Geld gespart werden. Noch bis Ende 2003 bezahlt die Post bis zu Fr. 840.– Prämie bei einem Umtausch von einer Frankiermaschine auf ein Frankiersystem IFS. Und wenn Sie die ca. Fr. 4'000.– für ein neues Frankiersystem nicht ausgeben möchten? Dann kann es auch geleast werden. Leasing kostet ab ca. Fr. 100.– / Monat und ist natürlich auch für grössere Anschaffungen, etwa einen Tischkuvertierer, möglich.

Und bei Tarifänderungen? Weil man das Frankiersystem mittels online – Vorgabe mindestens 1 x pro Monat mit der Post verbindet, werden die neusten Tarife automatisch auf das IFS-System gespeichert. So werden Über- oder Unterfrankaturen vermieden.

Rabattgutschriften: wenn Sie viel, das heisst über Fr. 2'500.– Inland-Porto pro Monat abfrankieren, erhalten Sie von der Post Rabatt. Dieser wird automatisch berechnet und gutgeschrieben. Sparen bzw. einen Mehrwert erzielen



können Sie auch mit Hilfe des Frankaturabdruckes: Ihr Firmen-Logo oder Ihre Werbung sauber auf jeden Brief aufgedruckt. Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, eine individuelle Werbebot-

## Das attraktive Geschenk-Angebot für Um- oder Einsteiger

Ob Sie neu ein Frankiersystem einsetzen möchten oder von einer alten Frankiermaschine auf ein Frankiersystem wechseln: Jetzt hat Ruf Post für Sie eine attraktive Geschenk-Aktion bereit:

Wenn Sie bis am 30. Juni 2003 ein Ruf IFS-Frankiersystem kaufen oder leasen, oder auf ein solches System umsteigen, erhalten Sie einen der drei attraktiven Artikel geschenkt:



### Digitalkamera HP Photosmart C620

2,1 Megapixel Auflösung, 4 x digitaler Zoom, 3,8cm Farb-LCD, inkl. Photo Imaging Software. (Wert Fr. 449.–)



### Sony DVD Player DVP-F25

MP3 Wiedergabe, TV Virtual Surround Sound, spielt DVD-RW (VR, Video)/-R/+RW/+R. Mit Quick Setup Schnellinstallation. (Wert Fr. 498.–)



### Koenig «Nespresso Creation»

Bemerkenswertes Styling, höchste Ansprüche an Aesthetik. Mit drei Handgriffen zum perfekten Espresso! (Wert Fr. 499.–)

Diese Aktion ist gültig bis am 30. Juni 2003. Sie ist nicht kumulierbar mit anderen Aktionen oder Promotionen. Sollte einer der drei erwähnten Artikel nicht mehr lieferbar sein, erfolgt ein Ersatz durch ein mindestens gleichwertiges Produkt. Für die detaillierte Abwicklung dieser Aktion kontaktieren Sie bitte Ihren Ruf Kundenberater, Tel. 01 733 83 33, oder verlangen Sie Unterlagen und Informationen mit beiliegendem Rückantwort-Talon.



### Umstiegs-Bonus der Schweizerischen Post

Zusätzlich zum Mehrnutzen durch IFS lockt bares Geld bei einem Umstieg. Die Schweizerische Post hat ein Anreizsystem geschaffen, welches alle Betreiber die auf IFS umsteigen, mit einem Geldbetrag belohnt. Die Höhe des Betrages ist abhängig vom Beschaffungsjahr, dem damaligen Listenpreis und der Art der Finanzierung: Leasing oder Kauf. Je früher auf ein IFS System gewechselt wird, um so grösser ist der finanzielle Anreiz.

**Dieser beträgt bis Ende 2003 noch bis zu Fr. 840.–.**

schaft selber einzugeben, etwa den Hinweis auf eine bevorstehende Fachmesse oder ähnliches.

Ein weiterer wichtiger Punkt betrifft die automatisch ausgewiesene Kostenzuscheidung: sie liefert wertvolle Informationen, wofür Sie wieviel Porto ausgegeben haben. Und schliesslich lässt sich durch die Kostenstellen genau ausweisen, welche der verschiedenen Abteilungen im Unternehmen oder in der Bürogemeinschaft wieviel Portokosten verursacht. n

**Beispiel eines Firmenabdruckes, z.B. Ihr Logo. Zusätzlich können Sie einen individuellen Text eingeben.**

## Brieföffner LO600

# Kleiner Helfer mit grosser Wirkung

**O** b dicke oder dünne Post – ein automatischer Brieföffner erledigt alles im Handumdrehen. Sie haben Ihre Post schneller auf dem Tisch und können sich wieder wichtigeren Arbeiten zuwenden als dem öffnen Ihrer Post. Aufgrund seiner einfachen Bedienung kann dieser kompakte und unauffällige Brieföffner ohne Vorkenntnisse eingesetzt werden. Dabei gibt es keine Formatbegrenzung.

Seine sorgfältige Arbeitsweise und ein sauberer Schnitt sorgen dafür, dass Ihre wertvolle Post nicht beschädigt wird. Es können Briefe mit bis zu 6,5 mm verarbeitet werden. Der Brieföffner wurde für kleine bis mittlere Postvolumen entwickelt. Die Leistung von bis zu 400 Briefen pro Minute ermöglicht ein speditives Verarbeiten der eingehenden Briefpost. Gemischte Briefgrößen für alle Formate können verarbeitet werden. Auch die Schnittstärke ist je nach Modell stufenlos regulierbar.

Brieföffner LO600



### ...und für Schnellentschlossene:

Um Ihnen den Entscheid für einen Brieföffner LO600 zu erleichtern, können Sie jetzt bis am 30. Juni von folgender Aktion profitieren: Auf die ersten 10 Bestellungen für einen Brieföffner LO600 gewähren wir einen **Schnelleinsender-Rabatt von Fr. 100.-, und Sie bezahlen somit nur noch Fr. 830.-** (exkl. MWSt). Pro Bestellung und Kunde gilt nur ein Brieföffner.

Senden Sie jetzt gleich die Antwortkarte ein, kreuzen Sie «Brieföffner Aktion» an, und profitieren Sie von diesem Sonderpreis. S'hät solang's hät!



Über 10'000 EDV-Markenartikel zu online-Preisen!

## Frühlings-Preise bei Rufshop.ch

**www.rufshop.ch** Ob Sie Frankiermaschinen-Verbrauchsmaterial oder andere Artikel im EDV-Bereich bestellen: [www.rufshop.ch](http://www.rufshop.ch) - Ihre erste Adresse. Mit Online-Preisen und schneller Lieferung - dazu ein grosses Sortiment an Top-Markenartikel.

### Jetzt aktuell: Das neue TwixTel 28

Der Klassiker unter den Adress- und Telefonverzeichnissen – jetzt in der neuen Version aktualisiert und verbessert. Mit den offiziellen Telefonbuch-Daten der Schweiz/FL von Swisscom, Orange, Sunrise, Telecom FL, COLT Telecom AG und T-Systems.



### Das Neue TwixTel 28 mit

- n TwixTel – Telefonbuch CH/FL (Neu: Edition 14.4.03)
- n TwixRoute – Routenplaner Schweiz und Ausland mit 3D-Karte CH und GIS-Funktion
- n ETV-Online Zugriff auf die Swisscom-Verzeichnisse
- n Gesetzestexte – Über 30 Schweizer Gesetzestexte (Neu: Stand 1.3.2003)
- n SBB-Fahrplan CH (Neu: aktualisierte Fahrplan-Daten gültig bis 13.12.03)

### RUFSHOP-SONDERPREIS:

Einzelplatz-Version: **Fr. 59.-** (statt Fr. 69.-)

Mehrplatz-Netzwerkversion: **Fr. 175.-** (statt Fr. 199.-)

Die Preise verstehen sich inkl. 7,6% MwSt. und Lieferung. (Die Anzahl der angeschlossenen Workstations innerhalb einer Firma ist unbegrenzt.)

### Und so können Sie das neue TwixTel 28 bestellen:

- n mit der beiliegenden Antwortkarte «TwixTel 28» ankreuzen,
- n oder unter [www.rufshop.ch](http://www.rufshop.ch)



www.ruf.ch  
Die neue Homepage  
der Ruf Gruppe.

## aktuell, informativ, kundennah

Neues Design, bessere Struktur, aktuellste Informationen und ein Portal exklusiv für unsere Kundschaft - das sind die wichtigsten Mehrwerte der von Grund auf neukonzipierten Homepage der Ruf Gruppe.

**A**ber nicht nur oberflächlich ist alles komplett neu. Durch die Integration eines Content Management Systems wird den hohen Ansprüchen in Punkto Aktualität Rechnung getragen.

Somit haben Sie als Besucher Zugriff auf weit mehr und vor allem aktuellere Informationen zu Produkten, Dienstleistungen, Veranstaltungen und Facts der Ruf Gruppe als bis anhin. Die übersichtlich gestaltete Einstiegsseite ist in drei Zonen eingeteilt und beinhaltet einen Bereich mit Links und Volltextsuche, ein

umfangreiches Info-Thema in der Mitte sowie einen News-Teil mit Kundenprojekten und Beiträgen, die je nach Aktualität ausgewechselt werden. Um unseren Besuchern eine schnelle Informationsplattform bieten zu können, wurde absichtlich auf Performance-Fresser wie Filme und Animationen verzichtet.

### Kundenportal

Mit dem neuen Kundenportal haben wir eine wertvolle Informationsplattform geschaffen, die exklusiv für unsere Kundschaft zur Verfügung steht. Die Hauptnavigation „Support“ führt zum freizugänglichen Helpdesk und dem Eingang des Kundenportals (CUG Closed User Group). Mittels zugeteiltem Login/Passwort hat der Kunde dann Zugriff auf



Anleitungen, Downloads, Informationen und News. Das Portal befindet sich im Aufbau und wird stetig ausgebaut und optimiert.

Schluss mit Worten und Erklärungen. Wir laden Sie ein, unsere neue Homepage zu besuchen und live zu erleben. Herzlich willkommen auf www.ruf.ch!

### Impressum

Herausgeber:  
Ruf Gruppe  
Rütistrasse 13  
8952 Schlieren  
Tel. 01 733 81 11  
Fax 01 733 82 58  
www.ruf.ch

«ruf informiert» erscheint viermal jährlich. Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.

Redaktion, Konzept und Gestaltung: Ruf Gruppe Marketing Services  
Info.ruf@ruf.ch

«ruf informiert» ist kostenlos erhältlich.

## Ruf und der Zürichsee-Seglerverband ZSV in einem Boot

Seit mehreren Jahren engagiert sich die Ruf Gruppe im Sport-sponsoring und baut ihre Aktivitäten stetig aus.



Ruf Langstrecken-Cup



ZÜRICHSEE-SEGLERVERBAND  
Swiss Sailing Region 5

Weitere Infos zum ZSV Zürichsee-Seglerverband finden Sie unter:  
[www.zsv.info](http://www.zsv.info)

**B**eim Ruf Swiss Sailing Cup anlässlich der expogames02, an der Ski WM 03 und für das 49er Segel-Team Rast/Steiger, hat die Ruf Gruppe Engagements als Event- und Team-Sponsor wahrgenommen. Mit dem „ZSV Zürichsee-Seglerverband“ wird nun erstmals auch ein

Sportverband unterstützt. Der ZSV ist mit 33 Mitgliederclubs der grösste Regionalverband des Landesverbandes des Swiss Sailing. Er ist zuständig für die Region 5 und damit für den Zürichsee, Greifensee, den Pfäffikersee und den Sihlsee. Die Regionalclubs zählen über 4500 aktive Segler als Mitglieder, die sich periodisch an Regatta-Veranstaltungen messen. Der ZSV hat zum Ziel, den Segel- und Windsurfsport in den Regionen und auf den genannten Seen zu fördern. Er unterstützt auch alle Aktivitäten, welche dem Segelsport überregional dienen.



### Ruf Langstrecken-Cup

In der Region Zürichsee findet im Zeitraum vom 17.5. bis zum 20.09.2003 der «Ruf Lanstrecken-Cup» statt. An total 9 Regatten, mit den klingenden Namen wie «Schoggi-Cup», „Tag und Nacht-Regatta“ oder «Buchberg-Derby» bieten sich die Segel-Teams spannende Wettfahrten. Die Serie wird schliesslich mit dem Kreuzerpokal am 20.9.03 abgeschlossen.

### Unterstützung der Junioren

Durch das Engagement der Ruf Gruppe profitieren alle Organe und Abteilungen des Verbandes. Auch die Junioren führen Ihren «Ruf Junioren-Cup» durch und messen sich an total 10 Regatten. Beendet wird dieser Cup mit der frostigen Winterregatta am 2. November 2003.

Die Ruf Gruppe ist als Hauptsponsor eine 2-jährige Partnerschaft eingegangen und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit und viel Wind an den Regatta-Veranstaltungen. **n**